

## 38. Marschlied im Frühlinge

Text: Heinrich Grunholzer (1819-1873)

Tune: Volksweise

- I. Froh herbei! Wolken frei ist der Tag erwacht!  
Überall Berg und Tal frisch in Morgenpracht!  
Wer möcht' nicht ins Weite ziehen, wenn die Welt so schön,  
nicht vom Tale aufwärts flehen zu den klaren Höhn!  
La la la la! La la la la!  
Tra la la la la la la la la la la la!
- II. Neu belebt, alles strebt auf im hellen Raum!  
Herrlich glänzt, lichtbetränzt, fernster Berge Saum!  
O du weckst ein groß Verlangen, sonnenreicher Tag!  
Alles möcht ich heut umfassen, was sich freuen mag!  
La la la la! La la la la!  
Tra la la la la la la la la la la la!
- III. Blaue Luft, Blumenduft in der Winde Wehn!  
Immerzu, ohne Ruh' über Tal und Höhn!  
Heiße, wie die Pulse schlagen! In der Vögel Sang  
mischet sich, vom Wind getragen, ferner Glockenklang!  
La la la la! La la la la!  
Tra la la la la la la la la la la la!
- IV. Waldesnacht, Blätterpracht, das ist mein Palast!  
Heller Schall überall klingt aus Busch und Ast!  
Und so zieh' ich fröhlich weiter durch die schöne Welt,  
schaue von den Bergen heiter über Tal und Feld!  
La la la la! La la la la!  
Tra la la la la la la la la la la la!